

Erik Hartz ist der König der Gelderner Schachspieler ^{RP} 29.12.16

23 Denksportler aus der Region mischten wochenlang bei der ersten offenen Stadtmeisterschaft mit.



Erik Hartz (Mitte) entschied die Titelkämpfe vor Gottfried Faust (Kevelaer, rechts) und Herbert Steinbring (Straelen) für sich.

FOTO: TTC GELDERN-VEERT

GELDERN (RP) Die Rechnung der Schach-Abteilung des TTC Geldern-Veert ist aufgegangen. Denn die Premiere der offenen Stadtmeisterschaft stieß bei den Denksportlern aus der Region auf erfreulich große Resonanz. Seit Ende August trafen sich 23 Schachspieler im Restaurant Lindenstuben, um ihr Können auf den 64 Feldern unter Beweis zu stellen. Bis zu vier Stunden nahmen sich die Teilnehmer Zeit, bessere Stellungen auf dem Brett zu erreichen, durch Kombinationen Figuren zu gewinnen und das Matt zu finden.

Nach neun Runden ging Erik Hartz, Spitzenspieler des Gastgebers, als Sieger der Titelkämpfe hervor. Dicht gefolgt von Gottfried Faust (Schachclub Kevelaer), den nur ein Remis von Erstplatzierten trennte. Ebenfalls aufs Siegeretappen schaffte es Herbert Steinbring vom Schachclub Straelen. Das Trio

wurde mit Sachpreisen belohnt, die die Volksbank an der Niers gestiftet hatte. Auf den weiteren Plätzen folgten Ralf Siepen (Schachclub Neukirchen-Vluyn) und die Gelderner Dr. Thomas Nettersheim, Otmar Miggelt, Egbert Groterhorst, Iren Gersak, Christoph Möllers, Ralph Addo, Dierk Ferlemann, Toine Leferink, Werner Ungerechts, Egbert Schindler, Guido Op de Hipt, Achim Janßen, Rudolf Scheer, Hendrick Tauber, Thorsten Kujat, Dr. Winfried Holzappel, Walter Schröder, Norbert Hemmersbach und Karl Stein.

„Der Wettbewerb ist so verlaufen, wie wir es uns erhofft hatten. Wir haben ein faires Turnier in toller Atmosphäre mit ganz vielen spannenden Spielen erlebt. Deshalb planen wir auch eine Neuauflage“, sagte Hartz. Die nächsten Gelderner Schach-Titelkämpfe starten im September. „Dann wollen wir die Teilnehmerzahl noch steigern.“

